



August 2024

Nächsten Liebe

So wirkt Ihre Spende

Nothilfe Gaza
**Ihre Hilfe
kommt an**

Sommerfest
im Notquartier
**Symbol des
Miteinanders
dank unserer
Freiwilligen**

Klimakrise als Hungertreiber

**Weil gegen Hunger
nachhaltig ein Kraut
wachsen kann.**

P.b.b., Erschließungsort Wien, Verlagspostamt 1170 Wien, Nr. 333, August 2024, (02-Z024)500M, Symbolfoto: Filmzene



Thema

Weil Frauen ums Überleben kämpfen. Wir helfen.

Die Caritas hilft in den
ärmsten Ländern | Seite 4–5

Reportage

Nachhaltiges Landwirtschaften gegen Hunger

Südsudan: Martha kann ihre Familie
ernähren und Geld verdienen | Seite 6–7

Ihre Hilfe

Ein Stück Normalität für Kinder in Not

So wirkt Ihre Spende | Seite 8

Gaza: Hilfe in humanitärer Notlage

Danke für Ihre Hilfe | Seite 9

Engagement

Projekte, die verändern

Mit Akuthilfe aus der Krise | Seite 10

Ein Brunnen für mehr
Lebensqualität | Seite 10

Für ein besseres Leben | Seite 11

Rettung in letzter Minute | Seite 11

Laufen für Menschen in Not

Das youngCaritas LaufWunder 2024 | Seite 12

Glockenläuten gegen den Hunger | Seite 12

Das Sommerfest im Haus Amadou

Solidarität und Miteinander
im Notquartier | Seite 15

Danke! Seite 13+14

Liebe Spenderin, lieber Spender,

Die Hitze steigt, der Hunger ist groß, das Essen rar. Das ist bittere Realität für Millionen Menschen in vielen Ländern Afrikas. Denn Dürreperioden werden länger und Regen wird seltener. Die Felder vertrocknen und die Ernte fällt aus. Die Böden werden unfruchtbar. Die ohnehin geringen Wasserreserven werden aufgebraucht. Nutztiere sterben.

Jene Menschen, die die Klimakrise am wenigsten verursacht haben, leiden am meisten unter den Auswirkungen. Besonders betroffen sind Frauen und Kinder. Frauen produzieren in den ärmsten Ländern der Welt bis zu 80 Prozent der Nahrungsmittel und sind oft alleine für die Versorgung der Kinder verantwortlich.

Die Caritas stärkt diese Frauen und hilft mit Landwirtschaftsprojekten und -schulungen, mit Saatgut und der Bereitstellung von Feldern und vor allem mit ausreichender Ernährung der Kinder. Unsere Hilfe, auch wenn sie angesichts der großen Not oft klein wirkt, bedeutet für jede betroffene Person eine enorme Verbesserung.

Gerade im stark vom Bürgerkrieg gezeichneten Südsudan oder in der Demokratischen Republik Kongo, einem der ärmsten Länder der Welt, in dem sich die Caritas Oberösterreich seit Jahrzehnten engagiert, ist diese Hilfe jetzt notwendiger denn je. Helfen Sie bitte mit, dem Hunger in den ärmsten Ländern der Welt entgegen zu wirken. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Ihr
Franz Kehrer, MAS
Direktor der
Caritas Oberösterreich



Aktuelles in Kürze



Andreas Knapp im Flüchtlingscamp in Juba

Reise in den Südsudan

Hilfe für Menschen, die alles verloren haben.

Konflikte prägen den Südsudan, viele Menschen leben als Vertriebene. Der Bürgerkrieg im Sudan treibt weitere Menschen ins Land. Etwa nach Juba, der Hauptstadt des Südsudan, wo sich ein Flüchtlingscamp auf dem Gelände eines alten Friedhofs befindet. Es wächst ständig an. Von der Regierung ist das Camp nicht anerkannt. Es sind einzelne Personen, die sich einsetzen, um zu helfen.

Caritas Auslandshilfe Generalsekretär, Andreas Knapp, war im Juni vor Ort: „Das Commitment des dortigen Ortspriesters hat mich unheimlich beeindruckt“, erzählt er. „Wie dieser sicherstellt, die Menschen trotz der schwierigen Umstände und Herausforderungen nicht im Stich zu lassen und nicht nur darüber zu reden, sondern wirklich zu helfen und dadurch echte Hoffnung zu geben, war extrem beeindruckend“, so Knapp.

Die Caritas unterstützt die geflüchteten Menschen in Camps wie diesem. Im Rahmen des Projekts „Leave No One Behind“, gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen, wurden rund 24.000 Menschen mit kurzfristiger Soforthilfe sowie auch mit längerfristiger Hilfe für den Wiederaufbau des Lebensunterhalts unterstützt. 80 Kindern und Jugendlichen, die im Friedhofscamp leben, wird außerdem der Schulbesuch ermöglicht.

All das ist durch Ihre Spende möglich. Vielen Dank. ■

„Die Menschen in den Camps laufen Gefahr, vergessen zu werden. Deshalb sind die Bildungsarbeit und die Stärkung von Eigenständigkeit und Resilienz so wichtig!“

Andreas Knapp, Caritas-Generalsekretär



Für eine gute Zukunft

Unsere Forderungen

Am 29. September wählt Österreich einen neuen Nationalrat. Mit Blick auf die Menschen und ihre Nöte haben wir Anliegen gesammelt, die wir der nächsten Bundesregierung mitgeben wollen. Es braucht etwa eine umfassende Pflegereform, um Pflege auch in Zukunft sicherzustellen, eine Stärkung des Sozialstaats, um Armut zu verhindern sowie eine Klimapolitik die wirkt und sozial gerecht ist. Das fordern wir für eine gute Zukunft in unserem Land, für alle.

➔ Zu unseren Anliegen:
caritas.at/fuereinegutezukunft



Schenken mit Sinn

Ein Gemüesfeld verschenken

Sinnvolles Geschenk gesucht? Wie wäre es mit einem Gemüesfeld gegen den Hunger. Mit 70 Euro ermöglichen Sie Frauengruppen in den ärmsten Regionen der Welt Zugang zu Saatgut, Schulungen und Werkzeug, um Gemüesfelder anzulegen. Nachhaltige Landwirtschaft sichert die Versorgung und das Einkommen ihrer Familien und verbessert die Ernährungssicherheit.

➔ Mehr Infos unter:
shop.caritas.at/gemuesefeld-schenken



Weil Frauen ums Überleben kämpfen. **Wir helfen.**

Hunger. Klimakrise und Konflikte treiben den weltweiten Hunger an. Vor allem in den ärmsten Ländern. Besonders betroffen sind Frauen und Kinder. Wir können ihnen helfen.



Dank landwirtschaftlicher Schulungen werden Familien nachhaltig satt.

Es regnet nicht. Heute nicht, morgen nicht und auch übermorgen nicht. Jeder Tag ohne Aussicht auf Regen verzögert die Aussaat – und damit die Ernte. Die Ernte, die das Überleben sichert. Dann befürchtet man, dass sobald Regen kommt, er die noch nicht vorhandene Ernte wegpült. Warten, hoffen und bangen. Das ist der bittere Alltag für die Menschen im Südsudan.

Jenem Land im Osten Afrikas, in dem mehr als die Hälfte der Bevölkerung an Hunger leidet, in dem seit Jahren gewaltsame Konflikte herrschen,

in dem die Ressourcen extrem limitiert sind. Der Bürgerkrieg im Nachbarland Sudan treibt Tausende weitere Menschen über die Grenze, die dann zusätzlich auf die ohnehin schon knappen Vorräte und die humanitäre Hilfe angewiesen sind.

Der Großteil der Menschen im Südsudan lebt von Landwirtschaft und Viehzucht. Die immer länger andauernden Trockenperioden, gepaart mit immer heftigeren Überschwemmungen, beides Auswirkungen der Klimakrise, zerstören zunehmend die Lebensgrundlagen dieser Menschen.

Spendenhinweis

↘ **10 Euro** helfen einer Familie bei der Aufzucht und Haltung von Hühnern.

↘ Mit **50 Euro** erhalten besonders vulnerable Familien ein Nahrungsmittelpaket. Dieses reicht für zwei bis vier Wochen.

↘ **100 Euro** ermöglichen einer Familie den Kauf von landwirtschaftlichen Geräten und Pflanzensamen.

Den ärmsten Menschen auf der Welt, die noch dazu am wenigsten zur Entstehung dieser Krise beitragen.

Am schlimmsten betroffen sind Frauen und Kinder. Frauen im Südsudan haben keine Rechte, dafür umso mehr Pflichten: Sie kümmern sich um die Familie, um Kinder und um alte und kranke Menschen. Stets versorgen sie zuerst die anderen, bevor sie selbst essen. Aufgrund der Konflikte im Land bleiben die Frauen außerdem oft alleine mit den Kindern zurück und müssen die gesamte Verantwortung für die Versorgung der Familie schultern. Die immer knapper werdenden Ressourcen stellen damit vor allem Frauen vor enorme Herausforderungen.

Darum ist es essenziell, gerade Frauen zu fördern und ihnen Hilfe bereitzustellen die langfristig wirkt, um nachhaltig die Existenz vieler Familien sicherzustellen.

So hilft die Caritas

Deshalb unterstützt die Caritas im Südsudan etwa 2.000 Kleinbauernfamilien mit Schulungen in nachhaltiger und ressourcenschonender Landwirtschaft, um die Ernten trotz der veränderten Wetterbedingungen abzusichern. Landwirt*innen lernen dabei etwa, den Boden fruchtbar zu erhalten, Pflanzen biologisch zu düngen oder zu diversifizieren.

Außerdem erhalten sie robusteres Saatgut, womit sich, in Kombination mit sicherer Aufbewahrung der Ernte, die Verluste verringern lassen.

Auch Mama Rose, Leiterin einer Frauengruppe, konnte ihre Kinder früher kaum ernähren. Sie hat auf der von der Caritas unterstützten Schulungsfarm in Rimenze die Ausbildung absolviert, die für Frauen auch einen Businesskurs enthält. In Kombination mit einem gewährten Mikrokredit und bereitgestelltem Saatgut kann Mama Rose nun auf eigenen Beinen stehen, ihre Familie ernähren und sogar Ernte-Überschüsse

Klimawandel und Konflikte verschärfen die Lage: 2023 waren

122 Mio.

mehr Menschen von Ernährungsunsicherheit betroffen als noch 2019.

Frauen

produzieren bis zu 80 Prozent der Nahrungsmittel in armen Ländern des Südens und ca. 50 Prozent weltweit. Trotzdem sind sie **überproportional (60 Prozent) von Hunger betroffen.**

783 Mio.

Menschen leiden weltweit an **chronischem Hunger**. Das ist knapp jede*r Zehnte.

Hunger in Zahlen

am Markt verkaufen. Dadurch verdient sie ihr eigenes Geld und kann ihren Kindern eine gute Schulbildung ermöglichen.

Gesunde Ernährung für Kinder

Auch das Thema „gesunde Ernährung“ wird den Frauen in Rimenze nähergebracht. Die Mütter lernen, aus Bohnen und Moringa gesunde und nährstoffreiche Pasten für die Kinder zuzubereiten. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur Bekämpfung von Mangelernährung bei Kindern geleistet. Darüber hinaus erhalten Landwirt*innen ein Hühner- bzw. Schweinepaar zur weiteren Aufzucht. Diese dienen als Notgroschen für die Trockenzeit bzw. bei Ernteverlusten. Da stets ein Paar des ersten Nachwuchses der Tiere weitergegeben wird, können mehrere Familien davon profitieren.

Die Caritas unterstützt vulnerable Gruppen außerdem mit Geldhilfen, um Dürren zu überbrücken und Preissteigerungen abzufedern sowie mit der Errichtung von Bewässerungssystemen auf Feldern während der Trockenzeit.

Es ist also möglich, Hilfe zu leisten die nachhaltig wirkt, um Familien wie jener von Mama Rose ein Überleben unter veränderten Bedingungen zu ermöglichen. ■

Nachhaltiges Landwirtschaften gegen Hunger



Südsudan. Aufgrund von Konflikten und der Klimakrise werden die Lebensgrundlagen knapp. Mit Ihrer Spende gestalten wir neue, nachhaltige Lebensgrundlagen für Familien.

Knappe Ressourcen zum Überleben

Martha lebt im Südsudan. Sie ist Leiterin einer Frauengruppe und Mutter von fünf Kindern. Wie so viele Frauen im Land trägt sie die Verantwortung dafür, ihre Familie zu ernähren. Aufgrund immer häufigerer und heftigerer Dürren oder Überschwemmungen werden jedoch zunehmend Lebensgrundlagen vernichtet und stellen vor allem Frauen wie Martha vor große Herausforderungen.

Video-Tipp

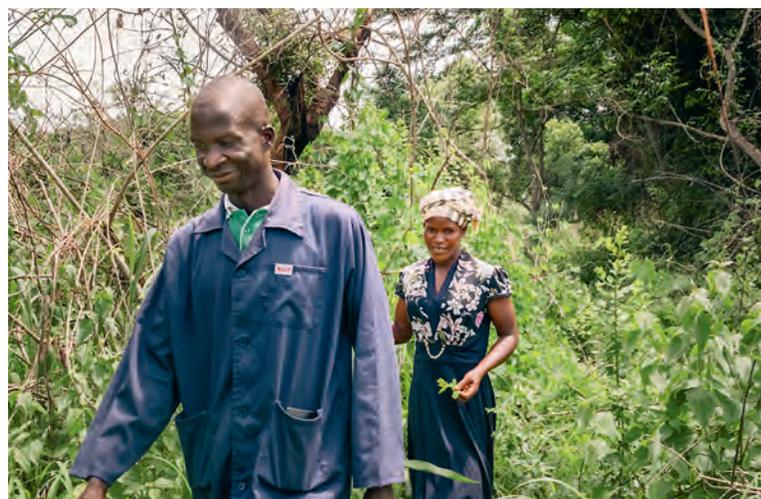


So hilft die Caritas im Kampf gegen Hunger
www.caritas.at/helfen



Eigenanbau ernährt Familie und bringt Geld

Die Caritas-Partnerorganisation Solidarity ermöglichte ihr eine landwirtschaftliche Ausbildung. Martha bekam Saatgut und lernte, selbst Tomaten, Kraut oder Mais anzubauen und ein Gewächshaus zu bauen. Durch die eigene Ernte hat die Familie nun genug zu essen und Martha kann den Überschuss sogar verkaufen und eigenes Geld verdienen.



Unzuverlässiger Regen und Dürre

Die verlängerte Trockenzeit und der unzuverlässige Regen erschweren aber oft den Anbau. Letztes Jahr ist Marthas Feld komplett abgebrannt.

Schweine als Notgroschen

Damit sie nicht aufgrund dieser Unsicherheiten erneut ihre Existenz verliert, hat Martha von der Caritas die beiden Schweine Tiger und Bob erhalten. Sobald diese Nachwuchs bekommen, gibt Martha Tiger und Bob zurück, damit sie anderen Familien zur Verfügung gestellt werden können. Schweinezucht ist eine zusätzliche Einnahmequelle, um Ernteaufälle und Trockenzeiten zu überbrücken.



Existenz nachhaltig gesichert

Martha kann dank der Hilfe der Caritas nun langfristig für ihre Familie sorgen. Das schönste für sie ist, dass sie ihren Kindern eine gute Schulausbildung ermöglichen kann. „Sogar in das beste Internat kann ich sie schicken“, freut sie sich.



Alle Fotos: Caritas Wien/Elisabeth Sellmeier



Ein Stück Normalität für Kinder in Not

Kinderhilfe. Fast täglich erschüttern uns Schlagzeilen über Kriege und Katastrophen. Immer sind auch Kinder betroffen, deren Kindheit unter den Trümmern begraben wird. Dank Ihrer Unterstützung können wir helfen!

Seit über zwei Jahren leben die Kinder in der Ukraine im Krieg. Statt Schulglocken hören sie Sirenenalarm, aus Spielplätzen wurden Kriegsschauplätze. Wir sind für diese Kinder im Einsatz und leisten – auch unter schwierigen Bedingungen – Hilfe; von absoluter Notversorgung wie Nahrungsmittel, Medikamente oder Unterkünfte bis langfristiger Unterstützung wie psychosoziale Betreuung und Bildungsmaßnahmen. In eigens eingerichteten, sicheren Räumen in Schulen sowie in „Child friendly Spaces“ können Kinder lernen, spielen oder Freunde treffen. Hier können sie einfach Kind sein.

Auch die Brüder Denis (4) und Daniil (3), die in einem von der Caritas unterstützten Waisenhaus in Kiew aufwachsen, erfahren durch professionelle und liebevolle Betreuung die dringend benötigte Normalität in ihrem Leben. Nachdem ihr Vater starb und die Mutter sie verließ, hatten die Kinder Angst vor Menschen und vertrauten nur einander. Die Explosionen schüchterten sie zusätzlich ein. Hier wird ihnen geholfen, ihre schreckliche Geschichte zu vergessen, wieder zu leben und Kind zu sein. „Dank der Unterstützung der Caritas sind wir zuversichtlich, dass das gelingt“, ist die Leiterin des Projekts optimistisch. ■

Die Caritas schafft für Kinder in der Ukraine Oasen der Normalität.

Infos

Alle Infos zur Caritas Hilfe für Kinder finden Sie hier:
www.caritas.at/kinder



Foto links: Caritas Wien/Elisabeth Seilmeier Foto rechts: CRS



Ihre Spende leistet Akuthilfe für die Menschen im Gazastreifen.

Gaza: Hilfe in humanitärer Notlage

Nothilfe. Im Gazastreifen gibt es keinen sicheren Ort mehr. Viele Menschen haben alles verloren. Essen und Trinken ist knapp. Mit Ihrer Spende können wir vor Ort Hilfe unterstützen.

Die humanitäre Katastrophe, die sich im Gazastreifen ereignet, ist groß. Tausende Menschen verloren ihr Leben, Millionen befinden sich auf der Flucht, Gebäude sind zerstört, die medizinische Versorgung ist zusammengebrochen. Es gibt keinen sicheren Ort und es gibt kaum zu essen und zu trinken.

Aus dem Gazastreifen führt kein Weg hinaus – und auch nur begrenzt hinein, weshalb die humanitären Hilfslieferungen nur langsam ankommen. Trotzdem helfen wir als Caritas und unterstützen CRS, unsere Partnerorganisation vor Ort. Bis Mitte Mai konnten wir fast 670.000 Menschen erreichen.

Dank Ihrer Spenden erhielten:

- über 133.000 Familien Lebensmittelpakete
- 13.858 Familien Bettzeug
- 10.040 Familien Planen
- 480 Familien Zelte
- 11.708 Familien Hygieneartikel
- 28.603 Familien Bargeldhilfen

Außerdem werden vier kirchliche Einrichtungen, die 650 vertriebenen Menschen als Zufluchtsort dienen, mit Bargeld, Lebensmitteln und anderen Gütern unterstützt. Unsere Helfer*innen leisten zudem wichtige psychologische Erste Hilfe für die vielfach traumatisierten Menschen in Gaza. Danke, dass Sie diese wichtige Hilfe ermöglichen! ■

Info

↘ **Not sehen und handeln. Hier sehen Sie, wo wir akut helfen.**
<https://www.caritas.at/spenden-helfen/spenden>

50 Euro
ein Lebensmittelpaket
für eine Familie



Mit Akuthilfe aus der Krise

Ein großzügiges Lebensmittelpaket sichert das Überleben der Familie von Kleinhändlerin Stephanie.

Der Kleinhandel der 59-jährigen Stephanie auf dem Markt von Kinshasa, DR Kongo, reicht kaum aus, um die fünfköpfige Familie zu ernähren, da ihr Ehemann arbeitslos ist und ihre schwerkranke Tochter fast wöchentlich ins Krankenhaus muss. „Wegen der Medikamente ist es besonders wichtig für Justine, sich gut zu ernähren. Leider musste sie dieses Jahr gesundheitsbedingt die Schule abbrechen“, berichtet Stephanie traurig. Umso mehr freut sie sich über die Lebensmittelpakete der Caritas: „Damit kommen wir mindestens einen Monat über die Runden, wir sind sehr dankbar!“

Das gesamte Ersparte fließt in die Sichelzellanämie-Behandlung der 15-jährigen Justine.

25 Euro
Baustein für
einen Brunnen



Ein Brunnen für mehr Lebensqualität

Der Bau von Trinkwasserquellen verbessert die Lebensqualität von Landwirt*innen in Kikwit.

Die 17-jährige Marie lebt mit ihren Eltern und acht Geschwistern in der Region Kikwit, DR Kongo. Die Familie lebt von der Landwirtschaft und haust unter elenden Bedingungen. Marie hat nur die Grundschule besucht, träumt aber davon, dass sie noch eine Ausbildung zur Schneiderin machen und im Dorf ihre eigene Schneiderei eröffnen kann. Neben der harten Arbeit am Feld muss Marie zweimal täglich Wasser von einer Quelle holen, die einen Kilometer von ihrem Haus entfernt ist. Der Weg dorthin ist beschwerlich und führt über eine unebene Straße mit starkem Gefälle. „Es wäre für uns alle eine große Hilfe, wenn wir direkt im Dorf einen Brunnen hätten“, erklärt Marie.

Zweimal täglich muss Marie einen 25-Liter-Behälter von der Quelle holen – ein Kraftakt.



Eine Woche lang bleiben Ruths Zwillinge im Krankenhaus, danach erhält die Familie zweimal wöchentlich Nahrungspakete.

Rettung in letzter Minute

Nachdem Ruth von ihrem Partner verlassen wurde, muss sie als Saisonarbeiterin ihre Familie ernähren.

Die 28-jährige Ruth lebt seit der Geburt ihrer 14-monatigen Zwillinge wieder unter dem Dach ihrer Eltern, nachdem sie vom Kindsvater verlassen wurde. Um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten, arbeitet sie in der Landwirtschaft und lebt wochenlang bei ihren Arbeitgeber*innen. Die Kinderbetreuung übernimmt die Großmutter. Wegen Ruths Abwesenheit werden Maurice und Michelle nicht richtig gestillt und erkranken. Als Maurice von Sozialarbeiter*innen entdeckt wird, ist sein Zustand kritisch. Zur medizinischen Notversorgung wird das Kind mitsamt der Mutter sofort im Gesundheitszentrum aufgenommen. „Ich bin so erleichtert, dass mein Baby wieder gesund ist“, freut sich Ruth.

40 Euro
medizinische Versorgung und nahrhafter Babybrei

Für ein besseres Leben

Schon eine Hühnerschar oder ein Kaninchenpaar verbessern das Leben einer Familie in der DR Kongo nachhaltig.

Als seine Eltern erfahren, dass Meschak taubstumm ist, trennen sich die beiden und lassen ihn und seine zwei Schwestern bei der 65-jährigen Großmutter zurück. Unter ihrer liebevollen Fürsorge lernt Meschak in der Gehörlosenschule von Matadi Lesen und Schreiben. Das Flechten von Haaren ist seine große Leidenschaft: „Wenn ich groß bin, möchte ich meinen eigenen Frisiersalon haben.“ Ganz besonders freuen sich Meschak und seine betagte Oma über ein Kaninchenpaar, das sie neben der Hühner- und Entenschar, von der Caritas zur Aufzucht erhalten haben. „Der Verkauf von Eiern und Kaninchen sichert uns zusätzliches Einkommen, das wir dringend brauchen“, bedankt sich die Großmutter.

30 Euro
ein Kaninchenpaar zur Aufzucht



Die Nutztiere sichern das Einkommen für Meschaks Familie.



Jede gelaufene Runde hilft. Und die Kinder haben Spaß.

Das youngCaritas LaufWunder 2024

Aktion. Auch dieses Jahr laufen seit Ende April wieder mehr als 20.000 Kinder und Jugendliche in ganz Österreich – vom Bodensee bis zum Neusiedlersee – für den guten Zweck. Die Aktion läuft bis Ende Oktober.

Das LaufWunder der youngCaritas ist Österreichs größter Kinder- und Jugendbenefizlauf, bei dem jährlich rund 20.000 Kinder und Jugendliche aus über 100 Schulen Spenden für Menschen in Not sammeln. Das Konzept ist einfach und wirkungsvoll: Die Teilnehmenden suchen sich vorab Sponsor*innen (z. B. Familie, Freund*innen, Nachbar*innen), die für jede gelaufene Runde einen Betrag spenden. Je mehr Runden gelaufen werden, desto mehr Unterstützung kann für Menschen in Not bereitgestellt werden.

Im Jahr 2023 konnten beeindruckende 450.000 Euro zugunsten diverser In- und Auslandsprojekte für Kinder in Not gesammelt werden. Zahlreiche Schulen, Kindergärten, Vereine und Firmgruppen im ganzen Land haben bereits die Chance genutzt und durch ihre Laufleistungen Gutes bewirkt. Für alle, die sich noch beteiligen möchten, ist es noch nicht zu spät: Bis Ende Oktober kann man noch Teil des LaufWunders werden!

Ein herzlicher Dank geht an die Erste Bank und Sparkasse, die die Umsetzung des youngCaritas LaufWunders in ganz Österreich unterstützt. ■

ERSTE SPARKASSE

Alle Informationen zum LaufWunder unter:
www.youngcaritas.at/aktionen/laufwunder

 [youngcaritas_oesterreich](https://www.instagram.com/youngcaritas_oesterreich)

 www.facebook.com/youngCaritas.at

Worte des Caritas Bischofs

Glockenläuten gegen den Hunger

Ich hoffe, Sie haben einen schönen Sommer und genießen diese wunderbaren Tage des Jahres mit Ihren Liebsten, denn der Sommer ist die Zeit der Erholung und der Lebensfreude.

Sollten Sie Sorgen plagen, hoffe ich, dass Sie jetzt wieder Kraft tanken können. Ich gehe dazu gerne in die Natur, denn hier kann ich durchatmen. Die Natur gibt mir Energie und macht mir bewusst, dass ich Teil eines großen Ganzen bin.

Umso schmerzlicher ist es, dass wir uns aufgrund der Klimakrise immer größere Sorgen machen müssen um diese Kraftquelle, die uns Menschen und die Erde am Leben hält. Die Auswirkungen der Krise reichen dabei weit über den ökologischen Aspekt hinaus. Sie ist „eine Herausforderung für die Gesellschaft und die globale Gemeinschaft“, so Papst Franziskus im Schreiben „Laudate Deum“.

Hier spüren wir die Auswirkungen jetzt im Sommer, wenn es heuer wieder um ein paar Grad heißer ist als im Vorjahr. Am meisten betroffen sind jedoch die Menschen im globalen Süden, die ärmsten Menschen auf unserer Erde. Immer öfter werden ihre Lebensgrundlagen durch Katastrophen wie Dürren oder Überschwemmungen vernichtet. Ihr Hunger steigt.

Wir dürfen diese Menschen nicht vergessen. Darum läuten wir auch dieses Jahr wieder die Glocken gegen den Hunger: Am 26. Juli erklingen um 15 Uhr – zur Sterbestunde Jesu – in allen Pfarren Österreichs die Kirchenglocken fünf Minuten lang. Damit wir hinhören, damit wir hinschauen und uns für eine Zukunft ohne Hunger einsetzen. Denn wir können helfen. Lassen Sie es uns gemeinsam tun!

Ich danke Ihnen von Herzen für Ihr Engagement und Ihre Unterstützung!



Ihr
Bischof Benno Elbs



Danke!

Wiener Städtische Versicherungsverein

Kindern Perspektiven geben und eine bessere Zukunft ermöglichen.

Anna kam gemeinsam mit ihrer Mutter in das Zentrum Petruschka. Die beiden hatten keine permanente Unterkunft und Anna konnte nicht regelmäßig zur Schule gehen, da keine Schule sie ohne offizielle Anmeldung aufnehmen wollte. Das Team des Zentrums bemühte sich mit großem Einsatz, Annas Recht auf Bildung zu gewährleisten und setzte sich mit den Behörden in Verbindung. Im Zentrum erhielt Anna warme Mahlzeiten, Nachhilfe und medizinische Beratung. Gleichzeitig bekam sie gemeinsam mit ihrer Mutter psychologische Unterstützung. Inzwischen hat Anna die erste Klasse erfolgreich abgeschlossen und ist durch die Unterstützung im Zentrum aufgeweckter und selbstbewusster geworden. Für ihre Mutter bedeutet die pädagogische Unterstützung, dass sie in Ruhe arbeiten gehen kann und weiß, dass ihre Tochter in guten Händen ist.

Der Wiener Städtische Versicherungsverein ist seit vielen Jahren treuer Unterstützer der Caritas-Kinderkampagne und setzt sich insbesondere für Kinder in Not in Zentral- und Osteuropa ein. Über die Kampagne hinaus fördert der Wiener Städtische

Der Wiener Städtische Versicherungsverein setzt sich seit Jahren für Kinder in Not ein. Danke!



Versicherungsverein jährlich Bildungs- und Betreuungsprojekte der Caritas. Im Rahmen seines 200-Jahr-Jubiläums werden 2024 sieben Projekte in der Ukraine, der Republik Moldau, Rumänien und Bulgarien unterstützt.

Ein großes Dankeschön für das langjährige Engagement!



Dank der Unterstützung der Stepic CEE Charity können vulnerable Kinder in Rumänien einfach wieder Kind sein.

Stepic CEE Charity

Empowerment von Kindern und ukrainischen Geflüchteten

Knapp 222.500 Euro spendet die Stepic CEE Charity in den nächsten beiden Jahren, um vulnerable Kinder sowie geflüchtete Ukrainer*innen in Rumänien zu unterstützen. Gemeinsam mit der Caritas Satu Mare können so insgesamt rund 500 Kinder und Jugendliche erreicht werden. Ziele der Projekte sind, einerseits Schulabbrüche zu verhindern und die Chancengleichheit zu fördern und andererseits ukrainischen Familien bei der Integration in Rumänien zu unterstützen. Wir sagen Dankeschön!

P&G+REWE

P&G #GemeinsamStärker-Initiative

Unter der gebündelten Initiative #GemeinsamStärker ist Procter & Gamble auch in diesem Jahr wieder für hilfsbedürftige Menschen im Einsatz. Gemeinsam mit den Handelspartnern BIPA, BILLA und weiteren konnte die neue Spendenkampagne bereits 130.000 Euro für Einrichtungen der Caritas Österreich sammeln. Darunter 100.000 Euro für die Caritas Mutter-Kind-Häuser, wodurch im Rahmen der Aktion #mütternhelfen 3.000 Schlafplätze für Mütter und Kinder in Notsituationen gesichert wurden. Ein starkes Zeichen für mehr soziale Gerechtigkeit, Gleichstellung und Inklusion in Österreich. Vielen Dank an P&G, BIPA & BILLA für das langjährige Engagement!



Die Aktion #mütternhelfen“ sicherte 3.000 Schlafplätze.

Fotos oben: Katja Horninger / r. unten: Caritas
Fotos: r. oben: Caritas / r. unten: Marcus Deakr, Caritas Satu Mare



Danke!

Erfolgsmusical lukriert 50.000 Euro

Bei „School of Rock“ wurden im Linzer Musiktheater insgesamt rund 50.000€ Spenden gesammelt.

Es handelt sich um den größten Betrag, den das Musicalensemble jemals gesammelt hat. Mag.a Marion Huber bedankte sich im Namen der gesamten Organisation: „Wir sind überwältigt von der Hilfsbereitschaft des gesamten Musicalensembles und des Publikums! Sie leben jene Mitmenschlichkeit, die unsere Gesellschaft trägt.“ Das Geld kommt Caritas-Projekten der Kinder- und Jugendarbeit zugute, wie z. B. der youngCaritas, den Lerncafés, der Sozialberatung sowie dem Haus für Mutter und Kind. Vielen Dank!



Der Spendenscheck wurde bei der letzten Vorstellung an Marion Huber, Vorstandsmitglied der Caritas OÖ, überreicht.



Ulrich Traxlmayr nimmt den Spendenscheck in seinem Traditionscafé entgegen.

Ukrainehilfe im Traditionscafé

Beim „Ukraine-Tag“ im Café Traxlmayr wurden rund 8.000 Euro Spenden für die Ukraine gesammelt.

Im Rahmen des dritten Aktionstages haben die vier ukrainischen Mitarbeiter*innen des Linzer Cafés traditionelle Gerichte aus ihrer Heimat zubereitet: Es wurden ukrainische Klassiker wie Borschtsch-Suppe oder gefüllte „Wareniki“-Teigtaschen aufgetischt. Die Gäste haben sich ihre Begeisterung anmerken lassen. Die Spendengelder werden z. B. für Kinderschutzzentren in der Ukraine eingesetzt. Vielen Dank an alle Beteiligten!

Rotaryclub füllt die Lager der Wärmestube

Mit der großzügigen Spende werden Lebensmittel für wohnungslose Menschen gekauft.

Insgesamt 10.000 Euro hat der Rotaryclub Linz-Altstadt an die Linzer Wärmestube gespendet. Mit dem dringend benötigten Geld wurde das gähnend leere Lager der Obdachlosenrichtung wieder aufgefüllt. „Gut haltbare Lebensmittel wie Dosenahrung werden in Form von Essenspaketen an Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit gefährdete Menschen ausgegeben“, erklärt Klaus Schwarzgruber, Leiter der Wärmestube. Herzlichen Dank!



Klaus Schwarzgruber nimmt den Spendenscheck dankbar entgegen.



„Vielen Dank“, freut sich Sigried Spindlbeck, Mitarbeiterin der Caritas Internationalen Hilfe.

Kaffeetrinken für den guten Zweck

Rund 2.660 Euro wurden gesammelt und kommen z. B. Kinder-Projekten in Osteuropa zugute.

Bereits zum zwölften Mal lud die Stadtpfarre Wels zu einem „Coffee to Help“ im Rahmen der Osthilfe-Sammlung ein. Im Anschluss an die Gottesdienste konnten sich die Besucher*innen bei einem leckeren Imbiss mit selbstgemachten, regionalen Spezialitäten stärken. Mag.a Sigried Spindlbeck, MA, berichtete über aktuelle Spendenprojekte der Internationalen Hilfe und des Osthilfefonds. Ein großes Dankeschön an das PfarrCaritas-Team mit Maria Monitzer!



Engagement



Dank der Unterstützung der Freiwilligen konnte das besondere Sommerfest stattfinden.

Das Sommerfest im Haus Amadou

Solidarität. Das Notquartier für mittellose Menschen auf der Flucht, denen die Caritas einen Schlafplatz und eine Versorgung mit dem Lebenswichtigsten anbietet, feierte letzte Woche ein Sommerfest der besonderen Art.

Die Luft war erfüllt von Lachen und Musik, während Kinder mit bunten Ballons spielten. Frische Bratwürstel, köstliche Salate und gegrilltes Gemüse gab es zu Essen. Und zum süßen Abschluss Crêpes, gefüllt mit Marmelade. Ein großer Dank gilt all den Freiwilligen und Unternehmen für die tatkräftige Unterstützung. Ohne die Hilfe wäre dieser besondere Tag nicht möglich gewesen.

Ob Kochen für obdachlose Menschen, Hilfe im Garten, ein Nachmittag mit Senior*innen, gemeinsames Ausmalen mit geflüchteten Jugendlichen oder etwa ein kulinarisches Teambuilding, die Möglichkeiten sind ganz vielfältig wie Freiwillige in unseren

Einrichtungen unterstützen. Das Sommerfest im Haus Amadou war mehr als nur ein Fest, es war ein Symbol der Solidarität und des Miteinanders. ■



Beim Kochen entsteht Gemeinschaft.

Bei Fragen zu Ihrer Spende wenden Sie sich bitte an:

Caritas Wien

Spender*innenbetreuung
meinespende@caritas-wien.at

Caritas St. Pölten

Spendenservice
Tel. 02742/844-455
spendenservice@caritas-stpoelten.at

Caritas Oberösterreich

Spender*innenbetreuung
Tel. 0732/76 10-2040
spenden@caritas-ooe.at

Caritas Salzburg

Spendenbuchhaltung
Tel. 05/1760-0
spendenabsetzbarkeit@caritas-salzburg.at

Caritas Innsbruck

Spendenverwaltung
Telefon 0512/72 70
spenden@caritas.tirol

Caritas Vorarlberg

Claudio Tedeschi
Tel. 05522/200-1034
kontakt@caritas.at

Caritas Kärnten

Spendenverwaltung
Tel. 0463/555 60-70
g.pirker@caritas-kaernten.at

Caritas Steiermark

Spender*innenbetreuung
Tel. 0316/80 15-254
spenden@caritas-steiermark.at

Caritas Burgenland

Spender*innenbetreuung
Tel. 0676/83 730 635
office@caritas-burgenland.at

Impressum:

Medieninhaberin: Caritas Österreich.
Chefredaktion: Nina Edler, Redaktionsteam:
Barbara Binder, Doris Kienböck, Eva Neubauer,
Ines Seidl, Maria Tato, Susanne Edler
Redaktionsanschrift: Storchengasse 1/E1 05, 1150
Wien Tel. 01/488 31-400, Fax 01/488 31-9400,
astrid.radner@caritas-austria.at. Layout und
Produktion: Egger & Lerch Corporate Publishing,
www.egger-lerch.at, 1030 Wien. Druck:
Walstead NP Druck GmbH, 3100 St. Pölten.
Besuchen Sie unsere Homepage: www.caritas.at

Fotos: rechts oben: Caritas / unten links: Fischer / rechts: Caritas Wien/Magdalena Lechhab
Foto: Kronen Zeitung/Reinhard Judd





Schenken Sie doch heuer einen Esel!

Caritas
&Du
schenken
mit Sinn.



Schenken mit Sinn macht mehrfach Freude.

Einerseits unterstützen Sie damit Projekte, die notleidenden Menschen im In- und Ausland helfen. Andererseits kann diese Unterstützung in Form eines Billets als Geschenk an eine liebe Person weitergegeben werden.

schenkenmitsinn.at

Jetzt digital
schenken
mit Sinn

© iStock.com/miskordic

